

	<p>Objekt: Naxos?</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18252851</p>
--	--

## Beschreibung

Cahn (1944) 72-73 diskutiert die Deutungsgeschichte und äußert Zweifel an der Echtheit des Stückes. Die Aufschrift Neopoli wurde unter anderem von Adolf Holm in seiner Geschichte Siciliens im Alterthum II (1874) 432 als Zeichen dafür gedeutet, dass die Münze eine Prägung der im Jahre 394 ausgewanderten Naxier sein könnte. Dass es sich um ein Werk des Stempelschneiders Prokles handele [Weil (1884) 15-16], gilt Cahn (1944) 72 bereits als widerlegt.

Vorderseite: Apollonkopf mit Lorbeerkranz im langen, hochgesteckten Haar nach r. Hinter dem Kopf ein Lorbeerblatt mit Frucht.

Rückseite: Nackter, hockender Silen in Frontalansicht. Das r. Bein ist aufgestellt, das l. Bein untergeschlagen. In der gesenkten l. Hand ein Thyrsosstab, der bärtige Kopf ist nach l., dem von der r. Hand erfassten Blatt zugewandt. Im r. F. eine Herme nach l.

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.24 g; Durchmesser: 12 mm; Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	403-390 v. Chr.
	wer	
Verkauft	wo	Naxos (Sizilien)
	wann	
	wer	Jules Sambon (1836-1921)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo            Italien

## Schlagworte

- 2 Litren
- Antike
- Fabeltier
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Klassik
- Münze
- Silber
- Stadt

## Literatur

- A. von Sallet, Literatur, ZfN 1, 1874, 210 (zu diesem Stück).
- A. von Sallet, Zur griechischen Numismatik, ZfN 3, 1876, 47-48 (Neapolis Siciliae, dieses Stück).
- H. A. Cahn, Die Münzen der sizilischen Stadt Naxos (1944) 72-73. 146 Nr. 149,1 Taf. 7 (V91/R120, naxische? Dilitra, dieses Stück, nach 403 v. Chr.).
- R. Weil, Die Künstlerinschriften der sicilischen Münzen (1884) 15-16 Taf. 2,13 (Neapolis, dieses Stück).